

Z. N. 26443

Wesel, den 19. July 1893.

Mein lieber Herr Merkt!

Mein Verprechen, sofort in West zu
arbeiten habe ich einmal wieder nicht
gehalten, aber auf Ihre Postkarte,
welche solchen Eintrag, antwortete
ich sofort, damit Sie meinen
guten Willen sehen.

In Hamburg warnte ich mich an
Aug. Crouw, Kunsthandlung etc.
wegen Übernahme des Verlags von
„Mein Libellen wohnt am Ostseestrand“.

Crouw war, wie gewöhnlich nicht anwe-
send, das Kunstbrot wurde ihm nach
Belgien verpackt werden und nach
14 Tagen, als ich wieder bei Crouw ankam,
hörte ich, daß Crouw nicht darauf
reflektiert wegen des Factes, der
ihm nicht paßt. Er schwärmt, wie
wir von dem Geheftvertrieb gesagt
wurde, nicht für patriotische Loken.
Das Kunstbrot würde ich verpackt
enthalten. Ich habe daselbe nicht mehr.

Ich sprach nun auch über „Surra!
Loch die Alliawz!“ und meinte der
Verfasser, wenn Sie selbst es einmal
mit Herrn Crowz, der zu dem nächsten
Wochen in Wien sein würde (Kohlewitz
bei Spiva) sprechen wollten, würde sich die
Sache am leichtesten machen.
Ich habe dann noch mit Hugo Thiers
Menschenverlag in Hamburg wegen
Übernahme des Verlags der beiden
Lieder gesprochen, doch wegen der patrio-
tischen Färbung der Lieder keine Gegen-
liebe gefunden (in Hamburg ist der Sinn
für Deutschland und Nationalismus
nicht so groß). Mit A. J. Beyan-
min in Hamburg habe noch wegen
der Lieder verhandelt (ebenso mit
A. Loreutz in Hamburg), da ich über
die Noten nicht hatte, konnte keine
bestimmte Antwort erhalten.
Mit Max Leichnering, Menschenverlag
in Hamburg Neuenwall 46 wollte ich
Herrn noch raten, sich in Verbindung
zu setzen — ~~da~~ Sie mir über Gelegen-
heit.

heißt loben, die Lieder bei
Bosworth & Co. in Leipzig Hospitalstr. 2
zu verlegen, so ist ja alles in Ord-
nung. Beide Lieder sind ja wohl
frei. Von „Mein Liebchen wohnt am
Oststrand“ loben Sie ja wohl, wohl
Manuskript, oder soll ich Ihnen das
Original, sobald ich dasselbe von
Crawz zurückbekomme, zusenden?
Als Widmung wollen Sie darauf
bringen:

„Dem Verlagsbuchhändler ^{Herrn} Karl Düms
in Wiesbaden gewidmet“
oder
„Dem Vorsitzenden des Winter-Turn-Vereins,
Herrn Verlagsbuchhändler Karl Düms
gewidmet.“

Nun zu Herrn Manuskript:
„Herrn! Kost die Alleweg
dasselbe folgt auch zurück und wenn
ich Ihnen sagen, daß mir der Text sehr
gefallen und auch allgemein gefallen
wird. Wenn drittes Vor würde es viel-
leicht besser am Notze sein, wenn

wenn es heißen würde: „Aus dreits
von Osten oder West“ (statt Nord und
Süd), doch muß ich Ihnen das ganz
überlassen. Die Abreise des Fürsten
Bismarck ist mir nicht gleich zur
Hand, ich laufe dieselbe folgen, Bismarck
wohnt zur Zeit in Frederichsruh
bei Hamburg.

Sie sagten Ihnen schon meinem flichti-
gen Dank für die untern 14. Juni
gekauften herrlichen Wiener Lieder.
Dank meine Reise nach Hamburg habe
wenig Gelegenheit gehabt, dieselben zu
hören, was ich jetzt gründlich nachholen
werde. „Ehret die Frauen“ und „Wonne
der Auerhahnbohnen“ haben mir beson-
ders gefallen, die andern Lieder
muß ich mir erst noch mehr vor-
tragen lassen. Sie können später
noch darauf zurück; jedenfalls
haben Sie mir mit den Liedern eine
große Freude bereitet und ich wünschte
sehr, daß Sie Ihren Plan ausführen
und mir

2V 26443

und, wie Ihre säublichen Werke
zusenden wollten. In würdige
Hände, welche Ihre Kunst über-
kennen, können die Lieder gewiss.
Also Lieber ist in Chicago? (Ich
Lobe mein Regenschriften dort auch
ausgestellt.) Weidbort lernt
nun wohl die Kapelle, oder ist
ein anderer Kapellmeister einge-
stiegen? Über das Weidbort
von Weidborts Frau bedauere Weid-
bort sehr. Sonntag über 8 Tage be-
gibt hier wieder das Schützenfest,
ich werde am Sonntag vorüber mit
meiner Familie eine Reise nach Hot-
land, antreten und 8 Tage darauf
Montag erst wieder kommen.
Ein Festprogramm sende Ihnen
per Druckerei.

Ich hoffe nun bald wieder von
Ihnen zu hören, mein Lieber Herr
Werkb und freue mich, wenn ich
Sie im nächsten Jahre in Wien
aufsuchen

aufsuchen kann. Inzwischen
muss der Briefwechsel beibehalten.

Mit bestem Grusse
Ihr
Karl Düms,
Verlagsbuchhändler.



Besten Gruss an Herrn Reichert!

Adel: / Krouderst: /
Herr! Hoch die Allianz!



